

8050 Zürich, 20. Mai 2025 PG / Ad

Unterquerung Forchbahn, Maur / Netzausbau Scheuren

Erläuterung der technischen Abläufe in Bezugnahme (Gleisunterquerung mit Spülbohrung)

Allfällige paralleelführende Entwässerungsleitungen der Bahn würden vorgängig von uns elektronisch geortet und in der Höhen- und Seitenlage lokalisiert werden.

Bezüglich der Hohlräume zwischen Vortriebs- respektive Schutzrohr, würden von uns gleichzeitig mit den einzuziehenden Vortriebs- / Schutzrohren Injektionsschläuche ins Bohrloch eingezogen, durch welche im Nachhinein der Ringraum mit einem Zementfiller verpresst wird (damit es zu keinen Setzungen führt).

Problematik Niederschlagswasser:

Start-/ Zielgrube werden abgedeckt und mit Sandsäcken abgeschottet.

Höhendifferenz zwischen Bohransatzpunkt und Bohraustrittspunkt würden wie folgt optimiert: Die Zielgrube wird von Anfang an mittels Bohrsuspension geflutet um den horizontalen Höhenunterschied auszugleichen und zu optimieren, damit wir dem Auslaufen der Spülbohrung entgegenwirken. Der gesamte Bereich der Bahntrasse wäre somit als Dücker dicht und gestützt, gegebenenfalls bei genügender Bodenkohäsion.

Sollte sich nach erfolgter Baugrunduntersuchung herausstellen, dass das angedachte System Spülbohrung ungeeignet ist, kommt nur die Variante Rammvortrieb mittels Stahlrohr (Vortriebsrohr) DN 610mm in Frage, da bei diesem System der Bohrvortrieb direkt verrohrt ist.

Bei weiteren stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Chr. Müller + Co. Tiefbau AG

Peter Götschi
Geschäftsführer